

## Mit Feuer und Flamme dabei – trotz Hitze

### 250 Nachwuchskräfte absolvieren und bestehen Deutsche Jugendleistungsspange in Walchsing



**Eine schweißtreibende Aufgabe:** Feuerwehrynachwuchskräfte aus dem Raum Hauzenberg bei der Prüfung „Schläuche ausrollen“.

#### *Martin Maier*

**Walchsing.** Schläuche ausrollen, Löschleitungen legen, Kommandos geben – und das bei über 30 Grad: 250 Jugendliche aus Stadt und Landkreis Passau haben das beim Kreisfeuerwehryugendtag in Walchsing am Samstagvormittag gemacht. Freiwillig, motiviert und erfolgreich. Als Belohnung gab es für sie viele anerkennende Worte und das höchste Abzeichen der Jugendausbildung: die Deutsche Jugendleistungsspange.

Die gastgebende Feuerwehr Walchsing hatte auf die Veranstaltung monatelang hingearbeitet. Sie wurde auf dem Gelände des Fußballvereins RSV Walchsing ausgetragen und war verbunden mit der 25-Jahr-Feier der Feuerwehrjugendgruppe, die gestern stattfand.

Die Jugendlichen mussten sich auch in Prüfungen beweisen, die nichts mit dem Feuerwehrwesen zu tun haben: Disziplinen wie Kugelstoßen oder Staffellauf sollen „die Gruppe stark machen“, erklärte Prüfungsleiter Jürgen Obermeier in seinem Grußwort. Denn: „Katastrophen kann man nur bewältigen, indem man zusammenhält“, sagte Obermeier. Er rechnet damit, dass diese zunehmen und die künftigen Feuerwehrgenerationen stark fordern werden. Wie recht er damit wohl leider hat, zeigte sich am Samstagabend, als ein Unwetter mit starkem Regen große Schäden anrichtete – in Obernzell und einigen anderen Orten im Landkreis Passau sowie in der Stadt.



**Schläuche kuppeln bei über 30 Grad:** Alois Süß (17, v. l.), Isabell Kuchar (15), Leon Bichlmeier (15) und Michelle Fuchs (16) von der Feuerwehr Passau arbeiten dennoch konzentriert zusammen.

„Wir brauchen euch“, sagte Landrat Franz Meyer und appellierte an die Nachwuchskräfte, in den aktiven Dienst einzutreten, wenn sie 18 Jahre alt sind. Meyer sowie die weiteren Redner – Aldersbachs Bürgermeister und Schirmherr Harald Mayrhofer, Walchsings Feuerwehrvorsitzender Josef Käser, Kreisbrandrat Josef Ascher sowie Kreis- und Bezirksjugendwart Robert Anzenberger – dankten den Jugendlichen für ihren Einsatz. Aldersbachs Pfarrer Sebastian Wild betete, die Beteiligten der Flutkatastrophe im Landkreis Rottal-Inn – Opfer wie Einsatzkräfte – mögen mit dem Erlebten fertig werden. Wer die Deutsche Jugendleistungsspange erlangen möchte, muss zwischen 14 und 17 sein, neben praktischen Prüfungen auch einen mündlichen Theoretetest bestehen. Gefragt darin wird zum Beispiel, was ein Löschfahrzeug ist, wer die Feuerwehr führt, wie die Bundeskanzlerin heißt oder welche Landesfarben der Freistaat Bayern hat. Der Kreisfeuerwehrverband führt seinen Jugendtag einmal im Jahr und an wechselnden Orten im Landkreis durch. Am Teilnehmerrekord – aufgestellt von gut 450 Nachwuchskräften 2015 in Untergriesbach – konnte die Veranstaltung nicht kratzen, wohl aber am Hitzerekord.